

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 4.1

25-25546

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Ausweisung Behindertenparkplätze auf dem Netto Parkplatz in Lamme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.04.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

23.04.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten mit dem Eigentümer/Betreiber des Parkplatzes vor dem Nettomarkt in Lamme mit der Absicht, die Ausschilderung der Behindertenparkplätze wieder sichtbar zu machen, Kontakt aufzunehmen.

Sachverhalt:

uf dem Parkplatz des Nettomarktes bzw. der Apotheke in Lamme sind zwei Parkplätze besonders mit Schildern als Behindertenparkplätze ausgewiesen.

Im Laufe der Zeit sind diese Schilder verblichen und kaum noch als solche zu erkennen.

Eine Kontaktaufnahme mit dem ggf. zuständigen Eigentümer des Parkplatzes war nicht möglich, da mieterseitig aus Datenschutzgründen die Benennung des Vermie-ters verweigert wurde.

gez.

Sabine Meier

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 4.2

25-25553

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Fertigstellung Rothemühleweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.04.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

23.04.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, neue finanzielle Mittel für den bereits angemeldeten Ausbau des Rothemühleweges von der Peiner Straße bis zum Rothemühleweg 34 im nächsten Doppelhaushalt einzustellen.

Sachverhalt:

Nach Fertigstellung des Baugebiets am nördlichen Ende der Straße Rothemühleweg und der Fertigstellung der Wohnbebauung Rothemühleweg 1 A – H sollte der Rothemühleweg von der Peiner Straße bis zum Rothemühleweg 34 ausgebaut werden. Hierfür waren 2021 Haushaltsmittel für den Bau im Jahr 2023 angemeldet worden. Aufgrund von Verzögerungen und damit einhergehenden Kostenentwicklungen wurde die Maßnahme bis heute nicht umgesetzt, was für die Anwohnerinnen und Anwohner - vor allem in den regenreichen Jahreszeiten - zu Einschränkungen führt.

gez.

Sophie Ramdor

Anlage/n:

Foto



Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 4.3

25-25547

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Geschwindigkeitsmessungen in der Hannoverschen Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.04.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

23.04.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, in der Hannoverschen Straße beginnend vom Knotenpunkt zur Saarstraße bis zum Ortseingang auf Höhe Pastor-Mercker-Weg an geeigneten Stellen verdeckt die Geschwindigkeiten zu erfassen und die Ergebnisse dem Stadtbezirksrat zu übermitteln.

Sachverhalt:

Begründung erfolgt mündlich.

gez.

Sabine Meier

Anlage/n:

keine

<i>Betreff:</i> Umgestaltung des Spielplatzes an der Saarlouisstraße
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün	<i>Datum:</i> 14.04.2025
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 23.04.2025	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

Der Umgestaltung auf dem Spielplatz an der Saarlouisstraße wird auf der Grundlage des als Anlage beigefügten Entwurfsplans zugestimmt.

Sachverhalt:

Der Spielplatz an der Saarlouisstraße ist ein in die Jahre gekommener Spielplatz, dessen Spielgeräte hinsichtlich ihres Erhaltungszustands beträchtliche Defizite aufweisen. Diverse kleinere Spielgeräte wurde in den letzten Jahren auf Grund altersbedingter Schäden sukzessive zurückgebaut. Das noch vorhandene Großspielgerät weist erhebliche Schäden (morsche Stellen) an den tragenden Holzbauteilen auf und wird in naher Zukunft ebenfalls zurückgebaut werden müssen.

Der Spielplatz liegt im Ortsteil Lehdorf, inmitten von Wohngebäuden. Der Spielbereich und die Rasenflächen umfassen ca. 4000 m².

Mit der Umgestaltung des Spielplatzes an der Saarlouisstraße soll die Aufenthaltsqualität verbessert und das vorhandene Spielangebot ersetzt und aufgewertet werden. Durch die Verlegung und Umgestaltung der Fußwege sollen die Wurzelräume der Bäume vergrößert und die Zonierung von Laufwegen und Aufenthaltsbereichen auf dem Platz optimiert werden.

Als Grundlage für die Neugestaltung dienten die Ergebnisse der Kinderbeteiligung, die am 08.04.2022 stattfand. Hierbei wurden insbesondere folgende Wünsche, die seitens der Verwaltung als umsetzbar eingestuft wurden, geäußert:

- Sprunggerät
- Fußball
- Reckstange
- Burg
- Piratenschiff
- Rutsche
- Kletterwand
- Spielraum für Kinder von 0 bis 4 Jahre
- Seilbahn
- Labyrinth

In der vorliegenden Planung wurden diese Wünsche möglichst weitgehend berücksichtigt. Da jedoch die Form der Fläche und der vorhandene Baumbestand die nutzbare Fläche sehr stark einengen und nur ein begrenztes Budget zur Verfügung steht, können nicht alle Wünsche erfüllt werden. Auf ein Fußballfeld mit Toren wird auf Grund der dafür benötigten Fläche verzichtet. Grundsätzlich bietet die ohnehin vorgesehene Rasenfläche genug Platz für freies (Ball-) Spielen, Gruppenaktivitäten oder zum Verweilen. Außerdem ist Fußballspielen auch im Jugendplatzbereich, nördlich der Neuenkirchener Straße, möglich, da dort ebenfalls eine ausreichend große Rasenfläche vorhanden ist.

Geplante Gestaltung des Spielplatzes

Der vorliegende Entwurf (s. Anlage) sieht für die Umgestaltung des Spielplatzes an der Saarlouisstraße folgende Planung vor:

Die historisch vorgegebene Grundstruktur der Flächen wird zum Großteil beibehalten und der Spielbereich für größere Kinder verbleibt im Zentrum der Fläche, wird jedoch in der Nord-Süd-Achse an beiden Enden eingekürzt. Die vorhandene Mutter-Kind-Statue wird durch die Verkürzung der Spielfläche stärker ins Zentrum der nördlich gelegenen Rasenfläche gerückt und dadurch hervorgehoben. Die östliche Wegeführung entlang des Spielplatzes wird aufgehoben, so dass der Besucherverkehr auf die Westseite des Spielplatzes gelenkt wird, analog zur Wegeführung auf der Jugendplatzfläche nördlich des Spielplatzbereiches. Damit wird eine bessere Überschaubarkeit und mehr Sicherheit im Spielbereich geschaffen. Des Weiteren werden durch die Verlegung und Umgestaltung der Fußwege die Wurzelräume der vorhandenen Bäume vergrößert. Umlaufschranken an den Zugängen sollen Fahrradfahrern die Zufahrt erschweren und den Fahrradverkehr auf die anliegenden Straßen verlagern.

Auf der südlichen Rasenfläche, zwischen dem Spielbereich und dem neuen Weg, wird eine Seilbahn mit Anlaufpodest parallel des neu angelegten Weges verlaufen.

Nördlich der Seilbahn beginnt dann der zentrale Spielbereich. Den Anfang macht ein neuer gepflasterter und möblierter Aufenthaltsbereich, an den sich übergangslos ein Kleinkindbereich anschließt. Dieser Kleinkindbereich besteht aus einer Sandfläche, welche mit einer inklusiven Sandspielküche und einem Wipptierchen ausgestattet wird. Eingefasst wird die Sandfläche mit Sandsteinquadern, die sich auch im gesamten restlichen Spielbereich immer wieder finden und zum Sitzen und Beklettern dienen können oder als erweiterter „Bucktisch“ beim Spielen mit Sand eingebunden werden können. Hier können jüngere Kinder im gemeinsamen Spiel mit ihren Eltern oder Gleichaltrigen haptische Erfahrungen mit Sand machen.

Die anschließende, derzeit mit Sand gefüllte, Bestandsspielfläche wird in ihren Ausmaßen reduziert. Die gestalterische Ausrichtung des Spielplatzes wird dem Ergebnis der Kinderbeteiligung entsprechend dem Thema Burg nachkommen. Die Auswahl der Materialien für Wege, Einfassungen und Geräte sind - dem Thema angepasst - rustikal gehalten und die Spielgeräte dazu passend gestaltet und dekoriert. Programmatische Anziehungspunkte im Hauptspielbereich werden zwei Spielburgen und eine Pferdekutsche sein, die vielfältige Spielabläufe ermöglichen. Sie verfügen über unterschiedlich hohe Spielebenen, Brücken und Netze sowie Feuerwehrstangen und Rutschen. An den neuen Spielgeräten können sich die Kinder spielerisch-motorisch ausprobieren und in Rollenspielen soziale Kompetenzen erlernen. Die Elemente zum Klettern bieten den Kindern Herausforderungen, die die Geschicklichkeit, den Gleichgewichtssinn und die Koordination fördern. Die unterschiedlichen Höhen der Geräte und die damit verbundene Überwindung persönlicher Grenzen beim Erklimmen und Herunterkommen stärken das Selbstwertgefühl der Kinder. Die Rutschstangen und Rutschen bieten zusätzliche Herausforderungen und liefern den Kindern die ersten Nervenkitzel.

Als ergänzende Attraktionen werden in dem Spielbereich eine Doppelschaukel, eine Nestschaukel, eine Wippe, ein Zweierreck und ein Balkenmikado (stilisiertes Labyrinth) aus naturgewachsenen Robinienstämmen platziert.

Die klare Aufteilung der unterschiedlichen Spielbereiche dient einer guten Orientierung und bietet wahrnehmungseingeschränkten Personen eine übersichtliche Struktur.

Um die Teilhabe körperbehinderter Kinder und mobilitätseingeschränkter Personen an Spiel und Aufenthalt zu gewährleisten wird die gesamte neue Spielfläche ausschließlich mit Holzhackschnitzeln befüllt. Dieses Fallschutzmaterial kombiniert falldämpfende Eigenschaften mit inklusiver Berollbarkeit und bietet den Nutzern weitere haptische Erfahrungen. Als besondere Attraktion für Personen im Rollstuhl wird am nordwestlichen Ende des Spielbereiches ein barrierefreies Sprunggerät mit einem berollbar gestaltetem Fallbereich geschaffen. Für Eltern oder Begleitpersonen wird neben der Fläche des Sprunggerätes ein weiterer Aufenthaltsbereich erstellt. Der Tisch der dort vorgesehenen Tisch-Bank-Kombination ist so ausgestattet, dass man mit einem Rollstuhl stirnseitig dicht an den Tisch heranrollen kann.

Für längere Aufenthalte auf dem Spielplatz werden an den Rändern der einzelnen Spielbereiche mehrere Bänke aufgestellt. An den Eingangsbereichen werden Anlehnbügel als sichere Fahrradabstellmöglichkeit installiert und für die allgemeine Sauberkeit werden mehrere Mülleimer an den Zugängen und Sitzbereichen aufgestellt.

Eine Einfriedung des Spielplatzes wird durch die Ergänzung der vorhandenen Strauch- und Gehölzpflanzungen sowie durch die Errichtung von Umlaufschranken erreicht. Eine durchgehende Hecke entlang des Fußweges sorgt für die gewünschte Abgrenzung zur Hauptstraße und Bushaltestelle.

Dem Behindertenbeirat lag die Entwurfsplanung vor.

Nach erfolgreichem Beschluss durch den Stadtbezirksrat kann das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren starten. In Abhängigkeit der vergaberechtlich vorgeschriebenen Fristen sowie der gegenwärtigen Lieferzeiten der geplanten Geräte kann mit einer Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich ab dem 4. Quartal 2025 gerechnet werden.

Die Kostenschätzung für die Umsetzung der Umplanung beträgt rund 380.000€ brutto. Für eine nachhaltige Nutzung vorhandener Ressourcen und einen wirtschaftlichen Umgang mit öffentlichen Mitteln ist bereits bei der Auswahl der neuen Geräte, eingeplant worden, dass die vorhandene Röhrenrutsche weiterverwendet werden kann. Beim Rückbau der abgängigen Spielkombination, wird die Röhrenrutsche sorgfältig geborgen und auf dem Baufeld zwischengelagert, um später an einer der neuen Spielburgen wieder verwendet zu werden. Dieser Arbeitsschritt reduziert die Gerätekosten um annähernd 10.000 €. Finanzmittel stehen im Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Gekeler

Anlage/n:
Entwurfsplan

Umgestaltung Spielplatz Saarlouisstraße



Beispielfoto Burg 1



Beispielfoto Klettermikado



Beispielfoto Burg 2



Beispielfoto Stehwlippe



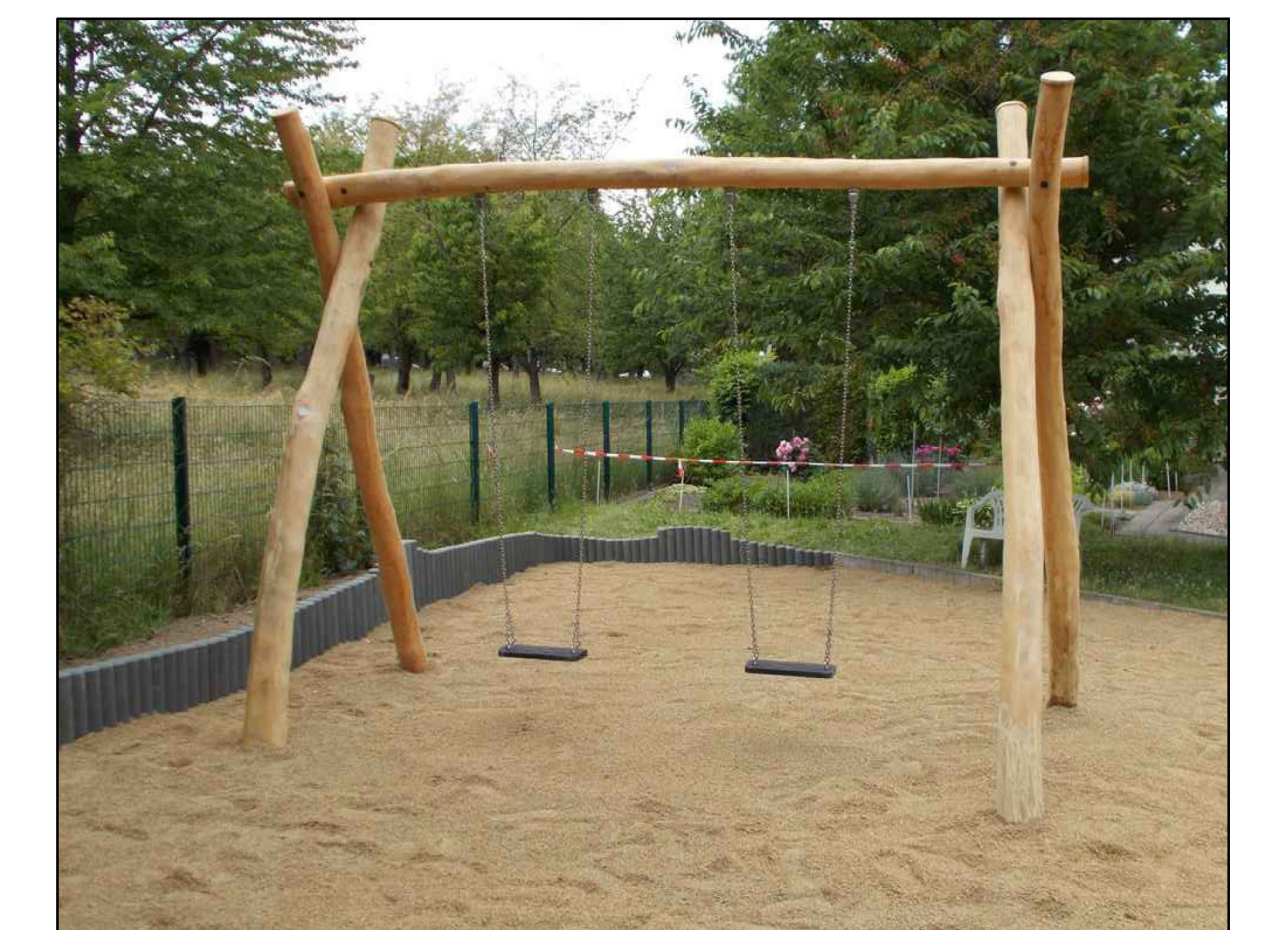
Beispielfoto Sandspielkombi, Inklusiv, unterfahrbahr



Beispielfoto Nestschaukel



Beispielfoto Kutsche



Beispielfoto Doppelschaukel



Beispielfoto Vließmatte



Beispielfoto Rollstuhlfahrertrampolin

<i>Betreff:</i> Umgestaltung des Spielplatzes Am Mooranger
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün	<i>Datum:</i> 15.04.2025
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 23.04.2025	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

Der Umgestaltung auf dem Spielplatz Am Mooranger wird auf der Grundlage des als Anlage beigefügten Entwurfsplans zugestimmt.

Sachverhalt:

Der Spielplatz Am Mooranger ist ein in die Jahre gekommener Spielplatz, bei dem der Erhaltungszustand der Geräte und Spielbereiche beträchtliche Defizite aufweist. Das Großspielgerät wurde in den letzten Jahren stückweise bereits zurückgebaut.

Mit der Umgestaltung des Spielplatzes Am Mooranger soll die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert und das vorhandene Spielangebot ersetzt werden.

Geplante Gestaltung des Spielplatzes

Der vorliegende Entwurf (s. Anlage) sieht für die Umgestaltung des Spielplatzes Am Mooranger folgende Planung vor:

Der Spielplatz liegt im Ortsteil Völkenrode, inmitten von Wohngebäuden.

Er umfasst ca. 850 m².

Als Grundlage für die Neugestaltung dienten die Ergebnisse der Kinderbeteiligung, die am 25.04.2022 stattfand. Hierbei wurden insbesondere folgende Wünsche, die seitens der Verwaltung als umsetzbar eingestuft wurden, geäußert:

- Tiefseilgarten
- Klettern
- Rutsche
- Drehkarussell
- Schaukel
- Wippe
- Reck
- Chillecke

In der vorliegenden Planung wurde versucht, diese Wünsche möglichst zu berücksichtigen. Da jedoch der Platz auf der Fläche durch den vorhandenen Baumbestand begrenzt ist, konnten nicht alle Wünsche erfüllt werden. Auf ein Drehkarussell sowie die Wippe musste aus Platzgründen verzichtet werden.

Die derzeitige Grundstruktur der Flächen wird zum Großteil beibehalten und nur geringfügig angepasst. So bleiben die drei Nutzungszonen (Sandbereich, Fallschutzbereich, befestigter Bereich mit einer Jugendbank) erhalten.

Die nördliche Sandfläche wird rundum erneuert und ein wenig vergrößert. In der Fläche wird ein neues Wipptier sowie eine Sandbaustelle installiert. Hier können jüngere Kinder haptische Erfahrungen mit Sand erlernen. Der Sandbereich wird mit Kantholzschnellen eingefasst, die zum Sitzen dienen oder als erweiterter „Backtisch“ beim Spielen mit Sand eingebunden werden können.

Die derzeit größere Sandfläche südlich erhält als Fallschutzmaterial zukünftig Holzhackschnitzel. In dieser Fläche wird eine Schaukel, ein Spielturm mit Rutsche sowie ein Motorik-Parcours fest installiert. Die Kinder können sich hier spielerisch motorisch ausprobieren und in Rollenspielen soziale Kompetenzen erlernen. Das Klettern bietet den Kindern Herausforderungen, die die Geschicklichkeit, den Gleichgewichtssinn und die Koordination fördern. Unterschiedliche Höhen der Geräte und die Herausforderung im Erklimmen stärken das Selbstwertgefühl.

Im Norden im Bereich des vorhandenen Walnussbaumes wird eine Tisch-Bank-Kombination fest installiert, um den Begleitpersonen eine Verweilmöglichkeit zur Verfügung zu stellen. Eine neue Jugendbank wird an der vorhandenen Tischtennisplatte installiert. Im Eingangsbereich werden zwei Fahrradständer sowie ein Mülleimer und an der vorhandenen Tischtennisplatte ein weiterer Mülleimer fest installiert.

Um die Teilhabe körperbehinderter Kinder und mobilitätseingeschränkter Personen an Spiel und Aufenthalt zu gewährleisten stehen das Großspielgerät, die Schaukel, und der Motorik-Parcours in einer Holzhackschnitzelfläche. Dieses Fallschutzmaterial lässt zudem unterschiedliche haptische Erfahrungen zu.

Die klare Aufteilung der unterschiedlichen Spielbereiche dient einer guten Orientierung und bietet wahrnehmungseingeschränkten Personen eine übersichtliche Struktur.

Verschiedene Bewegungsabläufe und Fähigkeiten werden durch die geplanten Spielgeräte in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen trainiert und gefördert (Geschicklichkeit, Gleichgewichtssinn, Beweglichkeit). Zusätzlich fördern diese die Interaktion.

Dem Behindertenbeirat lag die Entwurfsplanung vor.

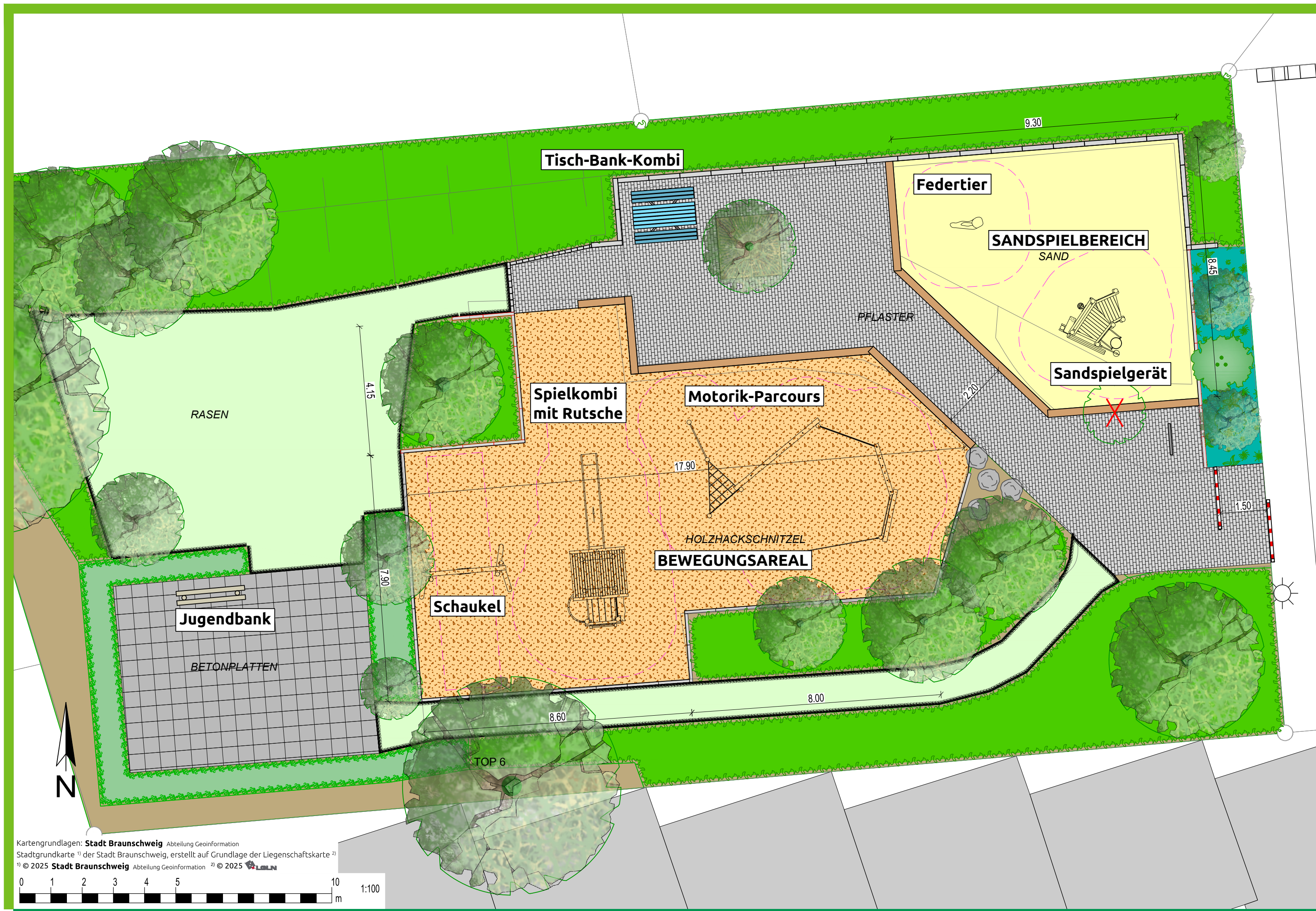
Nach erfolgreichem Beschluss durch den Stadtbezirksrat kann das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren starten. In Abhängigkeit der vergaberechtlich vorgeschriebenen Fristen sowie der gegenwärtigen Lieferzeiten der geplanten Geräte kann mit einer Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich frühestens ab 4. Quartal 2025 gerechnet werden.

Die Kostenschätzung für die Umsetzung der Umplanung beträgt rund 100.000 € brutto.
Ausreichende Haushaltsmittel stehen im Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün in zur Verfügung.

Gekeler

Anlage/n:
Entwurfsplan

Neuplanung Spielplatz 'Am Mooranger'



BEWEGUNGSAREAL



Beispielfoto: Motorik-Parcours

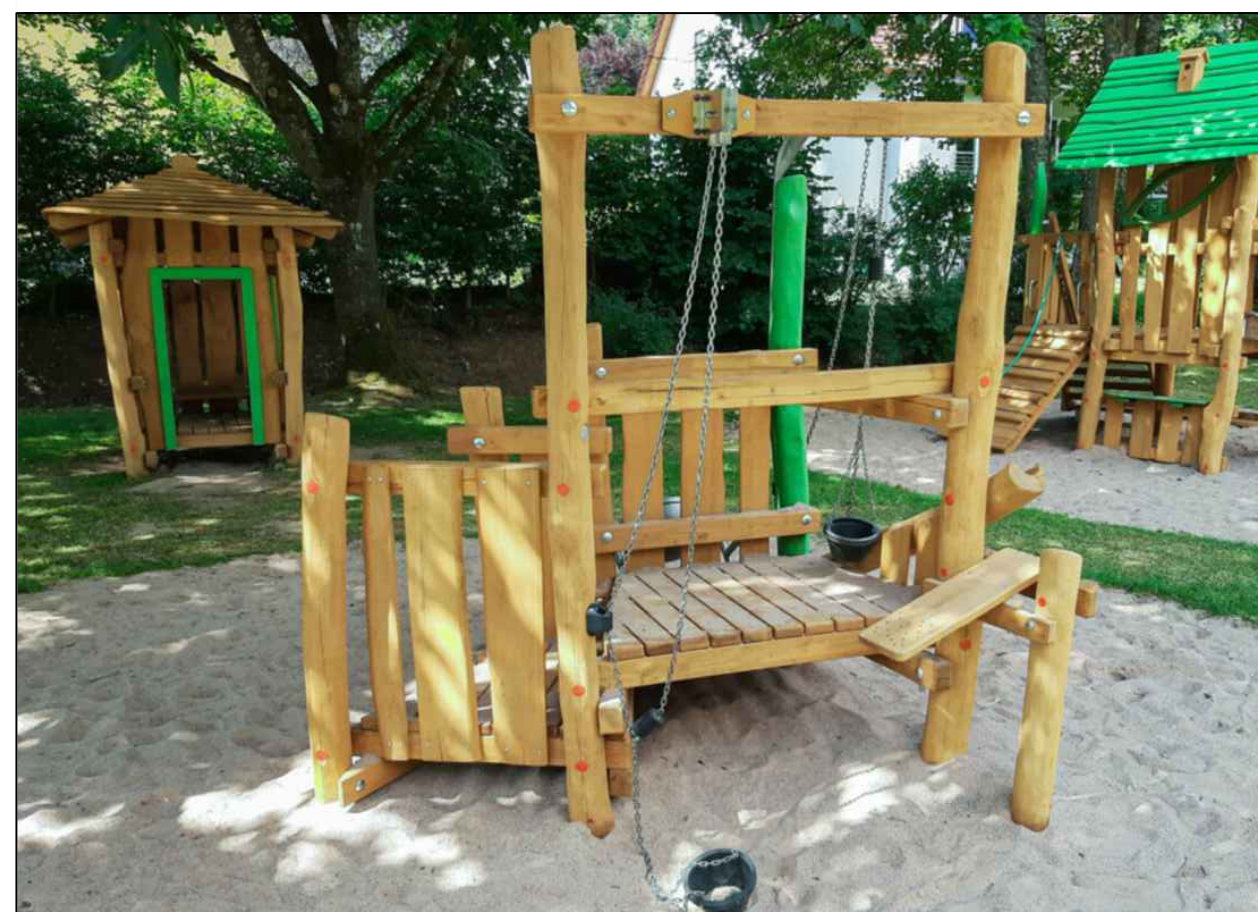


Beispielbild: Kletterkombi

SANDSPIELBEREICH



Beispielfoto: Sandspielgerät



Beispielfoto: Federtier



Übersichtskarte



Beispielfoto: Schaukel

Betreff:

Verwendung bezirklicher Mittel im Stadtbezirksrat 321 Lehdorf-Watenbüttel für 2025

Organisationseinheit:

Dezernat I
0103 Referat Bezirksgeschäftsstellen

Datum:

18.03.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

Sitzungstermin

23.04.2025

Status

Ö

Beschluss:

Die in 2025 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 321 – Lehdorf-Watenbüttel – werden wie folgt verwendet:

1. Einrichtungsgegenstände an bezirklichen Schulen	4.842,60 €
2. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen	_____ €
3. Grünanlagenunterhaltung	750,00 €
4. Hochbauunterhaltung an bezirklichen Friedhöfen	2.000,00 €
5. Grünanlagenunterhaltung an bezirklichen Friedhöfen	200,00 €
6. Ortsbüchereien	5.700,00 €

Die Verwendungsvorschläge ergeben sich aus dem Begründungstext.

Sachverhalt:

Zu 1. Einrichtungsgegenstände an bezirklichen Schulen **4.842,60 €**

GS Lamme 751,60 €
8 x Hokki

GS Lehdorf 3.595,00 €
Mobile Kulissee

GS Völkenrode-Watenbüttel 496,00 €
30 Sitzkissen, Auflageboxen für Sitzkissen

Zu 2. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen _____ €

Trierstraße, Gehweg Westseite zwischen Saarbrückener Straße und Zweibrückenstraße

ca. 150 m² Plattenbelag einschl. Tragschicht erneuern, 24.000,00 €
Tiefborde und Hochborde punktuell austauschen

Glinger Straße, Gehweg vor haus-Nr. 22 und 25

Ca. 30 m² Asphaltbefestigung ausbauen, Regulierung der 12.000,00 €
Schottertragschicht, Einbau RE-Pflaster, Hochbord und
Gosse erneuern

<u>Am Ölper Holze, Gehweg zwischen Elversberger Straße und Beckinger Straße</u>	23.500,00 €
---	-------------

ca. 125 m² Asphaltbefestigung ausbauen, Regulierung der
Schottertragschicht, Einbau Gehwegplatten, Hochbord punktuell
regulieren, auf ca. 55 m Tiefbord ersetzen

<u>Am Ölper Holze, Gehweg zwischen Beckinger Straße und Niedstraße</u>	23.500,00 €
--	-------------

ca. 125 m² Asphaltbefestigung ausbauen, Regulierung der
Schottertragschicht, Einbau Gehwegplatten, Hochbord punktuell
regulieren, auf ca. 55 Tiefbord setzen

<u>Zu 3. Grünanlagenunterhaltung</u>	750,00 €
--------------------------------------	-----------------

Merziger Straße 21, Aufstellung einer Naturholzbank

<u>Zu 4. Hochbauunterhaltung an bezirklichen Friedhöfen</u>	2.000,00 €
---	-------------------

Ortsteilfriedhof Lamme, Ersatz von Dachschildern

<u>Zu 5. Grünanlagenunterhaltung an bezirklichen Friedhöfen</u>	200,00 €
---	-----------------

Ortsteilfriedhof Lamme, Aufarbeitung einer Sitzbank

<u>Zu 6. Ortsbüchereien</u>	5.700,00 €
-----------------------------	-------------------

Ortsbücherei Lamme	796,00 €
--------------------	----------

Ortsbücherei Lehndorf	3.284,00 €
-----------------------	------------

Ortsbücherei Watenbüttel	1.620,00 €
--------------------------	------------

(Sockelbetrag 500 € plus Verteilung innerhalb des Stadtbezirks nach Ausleihzahlen
des Vorjahres.)

Die im Beschlusstext genannten Beträge dienen lediglich der Orientierung. Der
Stadtbezirksrat kann unabhängig davon, im Rahmen seines Gesamtbudgets, abweichende
Beschlüsse fassen.

Die Beschlüsse stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des
städtischen Doppelhaushalts 2025/2026.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Haushaltsreste nur in Höhe des
Haushaltsansatzes ein Jahr übertragbar sind.

Werner

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.1

25-25548

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Inbetriebnahme der Beleuchtung in den Warteunterständen an den Bushaltestellen Am Grasplatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.04.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

23.04.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die Beleuchtung im Warteunterstand an der stadteinwärtigen Bushaltestelle am Grasplatz umgehend in Betrieb zu nehmen.

Sachverhalt:

Laut Mitteilung 22-18145-01 sollte bei der stadteinwärtigen Bushaltestelle am Grasplatz nach Installation der eigenen Stromversorgung die Beleuchtung im Warteunterstand an eben dieser Haltestelle im zweiten Quartal 2022 in Betrieb gehen. Bis heute ist dies nicht erfolgt.

gez.

Sabine Meier

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.2

25-25549

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Friedhof Lamme - Hecke an der Ostseite

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.04.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

23.04.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die ostwärtige Hecke am Friedhof Lamme durch Ersatz der toten Pflanzen wieder zu vervollständigen und dafür Sorge zu tragen, dass die Anpflanzungen angehen.

Sachverhalt:

Nachdem die Hecke an der Ostseite des Friedhof Lamme 2022 zunächst stark zurückgeschnitten und letztlich durch Wachholderbäume ersetzt wurde, sind diese nach der Anpflanzung zu mehr als 50% nicht angegangen bzw. eingegangen (siehe Bilder).

gez.

Sabine Meier

Anlage/n:

Fotos

Hecke auf dem Friedhof Lamme





Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.3

25-25551

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Pflege oder einmaliger Rückbau der Sitzgelegenheit "Hannoversche Straße"

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.04.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

23.04.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die hinter dem Buswartehäuschen der Bushaltestelle „In den Rosenäckern“ an der Hannoverschen Straße angelegte Sitzgelegenheit wieder dauerhaft zu pflegen oder diese wegen fehlendem Bedarf zurückzubauen.

Sachverhalt:

Direkt hinter dem Wartehäuschen an der Bushaltestelle „In den Rosenäckern“ an der Hannoverschen Straße stadtauswärts befindet sich eine angelegte Sitzgelegenheit, die nicht mehr gepflegt wird (siehe Foto).

gez.

Sabine Meier

Anlage/n:

Foto



Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.4

25-25552

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Erstellung eines Weges entlang der Bundesautobahn 391

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.04.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

23.04.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, den durch die Lebenswirklichkeit abgebildeten Trampelpfad beginnend an der T-Kreuzung Fremersdorfer Straße zur Mettlacher Straße entlang der Bundesautobahn 391 bis zur Saarstraße im Bereich der Autobahnabfahrt Braunschweig-Lehdorf als befestigten Verbindungsweg auszubauen.

Sachverhalt:

Begründung:

Erfolgt mündlich in Verbindung mit den beigefügten Bildern

gez.

Sabine Meier

Anlage/n:

Fotos

Bilder zur „Wegeverbindung“ Fremersdorfer Straße – entlang der A 391 – Saarstraße



Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.1

25-25543

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen in Lehdorf

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.04.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

23.04.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Aufbauend auf die Mitteilung der Verwaltung vom 02.04.2024 (DS 25-25474) – Entwicklung der Geschwindigkeitsüberwachung für das Jahr 2024 - wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie häufig erfolgten Geschwindigkeitskontrollen in Lehdorf Siedlung, in Alt-Lehdorf und entlang der Hannoverschen Straße, der Saarstraße und der Bundesallee?
2. In welchem Umfang wurden Geschwindigkeitsverstöße festgestellt?
3. Sofern wenige oder keine Kontrollen an den unter Punkt 1. aufgeführten Stellen durchgeführt wurden, wird um Mitteilung gebeten, in welchem Umfang diese stattfinden sollen bzw. warum dort keine Kontrollen vorgesehen waren oder sind.

gez.

Sabine Meier

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 10.2

25-25541

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Rot-weiße Markierungsposten am Waldrand

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.04.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

23.04.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Am Waldrand neben dem Festplatz Lehdorf an der Bundesallee, Höhe Blitzzeichenweg, wurden rot-weiße Markierungsposten an verschiedenen Stellen in den Boden eingelassen. Die Funktion der Pfosten ist nicht unmittelbar ersichtlich. Die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wer ist für das Aufstellen der genannten Pfosten verantwortlich?
2. Welcher Zweck wird mit der Aufstellung verfolgt?

gez.

Maximilian Pohler

Anlagen: Foto



Betreff:

Mängel bei Furtmarkierungen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.04.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

23.04.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Ergebnisbericht „Systematische Befahrung und Analyse des Radverkehrsnetzes Braunschweig“ wurden im Stadtbezirk 321 im Bereich Furtmarkierungen auf folgenden Straßen/Kreuzungen Mängel festgestellt, deren Beseitigung laut Bericht mit „sehr hohe Priorität“ erfolgen sollte:

Zu überquerende Straße/Kreuzung

- B 214 Celler Heerstraße/"Zufahrt ALBA Braunschweig GmbH
Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel"
- B 214 Celler Heerstraße/Shell-Tankstelle nahe Am Grasplatz
- Bundesallee/Krukenbergstraße
- Hannoversche Straße/Hannoversche Str., A391
- K1 Celler Heerstraße/A 392
- K1 Celler Heerstraße/A 392
- K25 Wiesental/K 1 Celler Heerstraße
- Saarbrückener Straße/Trierstraße

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

- (1) Wann werden diese Mängel konkret behoben?
- (2) Welche Maßnahmen sind der Verwaltung möglich, um eine Gefahrensituation an diesen Furten abzumildern, bis zur Beseitigung der Mängel?
- (3) An der Straße/Kreuzung „Hannoversche Straße / Hannoversche Str., A391“ ist zusätzlich die Überprüfung der Freigabezeiten als Maßnahme vorgesehen, weil dort getrennte Freigaben vorhanden sind (man kommt nicht in einem Zug über die LSA). Wann wird diese Maßnahme umgesetzt?

gez.

Dr. Frank Schröter

Anlagen: keine

Betreff:

Wege am Ölper See

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.04.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

23.04.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit Drucksache 23-21856-01 vom 24.01,2024 teilt die Verwaltung auf Anfrage der SPD-Fraktion folgendes mit:

Das Konzept zur Sanierung des Wegesystems in Braunschweig wird derzeit erarbeitet. Es wird angestrebt die entsprechende Ausschreibung im 2. Quartal 2024 auf den Weg zu bringen. Die Wege am Ölper See sind Teil des zu sanierenden Wegesystems.

Nach erfolgreichem Abschluss des Vergabeverfahren könnten die Sanierungsmaßnahmen am Wegesystem in Braunschweig noch innerhalb des Jahres 2024 begonnen werden. Da die Wege am Ölper See im Rahmen dieses Gesamtvorhabens nur eine Teilmaßnahme darstellen, kann derzeit keine Auskunft über den konkreten Beginn gegeben werden.

Darauf aufbauend wird die Verwaltung um Mitteilung gebeten, ob die Wege am Ölper See noch Teil des Gesamtvorhabens sind und ob ein ungefährer Termin für den Beginn der Sanierungsmaßnahmen bekannt ist.

gez.

Sabine Meier

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verkehrssituation Kreuzungsbereich Celler Heerstraße - Am Grasplatz - Hans-Jürgen-Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.04.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur Beantwortung)

23.04.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Immer wieder wird die Situation des Kreuzungsbereiches Celler Heerstraße, Am Grasplatz und Hans-Jürgen-Straße von Anwohnern als gefährliche Verkehrslage beschrieben. Dort soll es immer wieder zu Verkehrssituationen kommen, die äußerst gefährlich sind. Oft hervorgerufen durch Autofahrer, die abbiegen wollen bzw. die bei roter Ampelschaltung noch weiterfahren. Hauptsächlich in den Früh-, Mittags- und Abendstunden, wenn der Berufsverkehr besonders stark ist und die Leute es eilig haben. Morgens und mittags sind dadurch vor allem die Schulkinder sehr gefährdet.

Ein Teil der als gefährlich empfundenen Situation entsteht wiederholt durch Linksabbieger die aus Richtung Celle kommend entgegen der bestehenden Regelung links abbiegen, um in die Straße „Am Grasplatz“ zu gelangen.

Dies vorangestellt, wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. In welchem Umfang ist es in den letzten drei Jahren zu Verkehrsunfällen mit und ohne Personenschäden in diesem Kreuzungsbereich gekommen.
2. Wie beurteilt die Verwaltung die Verkehrssituation in diesem Kreuzungsbereich insbesondere unter Berücksichtigung des Umstandes, dass die dortigen Straßen verstärkt auch von Kindern und älteren Fußgängern gequert werden?
3. Sollte die Situation dort seitens der Verwaltung auch als verbesserungswürdig und verbesserungsnötig eingeschätzt werden, welche Möglichkeiten bestehen dann diese Situation zu verbessern.

gez.

Sabine Meier

Anlage/n:

keine